

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

187 (13.8.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Im Verlage abgeholt:
50 Pfg. monatlich.
Frei in's Haus geliefert
Dorteljährlich 1.50
Auswärts durch d. Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.

Badische Presse.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 7.
Rotationsdruck.
Eigentum und Verlag
von S. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Teil
A. Rinderspacher,
sämmtl. in Karlsruhe

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895 (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 187. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag den 13. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unserer heutigen Nummer ist die
Verloosungsliste Nr. 34 angefügt.

Das Blutbad in Kutscheng.

Ueber das Blutbad in Kutscheng werden jetzt
durch eine von der „New-York World“ veröffentlichte
Unterredung, die ihr Vertreter mit dem amerikanischen
Missionar Dr. Gregory in Kutscheng hatte, nähere, die
bisherigen Mittheilungen ergänzende Einzelheiten bekannt.

Am Donnerstag stürzte ein Chinese in mein Studir-
zimmer mit dem Rufe: „Die europäischen Damen in Hwa-
sang sind ermordet worden.“ Sofort begab ich mich zum
Damen, wo Hunderte von aufgeregten Chinesen schon ver-
sammelt waren. Nach einer halben Stunde machte sich
der Richter Wong mit einer Bedeckung von 60 Soldaten
nach Hwa-sang auf. Ich ging mit ihm. Meine erste
Sorge war, mich der verwundeten Damen anzunehmen.
Miß Godrington hatte eine siebenzöllige Schwertwunde im
Gesicht. Auch am Kopf und den Gliedmaßen trug sie
Wunden. Die Amerikanerin Miß Hartford war nur leicht
verwundet. Ihr Dienstmädchen Hells hatte sich verdeckt
und war deshalb mit dem bloßen Schrecken davongelommen.
Von den Kindern des Pastors Stewart hatte Mildred
Schnittwunden an den Gliedmaßen. Kathleens Wunden
waren weniger gefährlich. Dem Knaben Herbert war der
Schädel eingeschlagen; er starb auf dem Wege nach dem
Hospital. Ewan hatte einen Stich erhalten. Dem Säug-
ling hatten die Unholde einen Stich in das eine Auge ver-
setzt; er wird kaum mit dem Leben davontommen. (Das
Kindchen ist den letzten Meldungen nach schon gestorben. D. N.)
Die Leichen Pastors Stewarts und seiner Gemahlin, Miß
Nellie Saunders und des Kindermädchens Bellow sind im
Hause verbrannt. Kathleen Stewart zog den Säugling
dem Kindermädchen unter dem todtten Leibe fort. Miß
Hessie Newcombe wurde mit einem Speer erstochen. Dann
wurde sie den Damm hinabgeworfen. Später fand man
ihre Leiche auf. Miß Marshall wurde der Hals durch-
schnitten. Miß Lena Stewarts Wunden waren nicht so
gefährlich. Sie starb am Schrecken. Miß Gordon hatte
drei Speerwunden am Kopf. Miß Topsy Saunders wurde
das Gehirn eingeschlagen. Die drei letzteren jungen Damen
lagen eine über der anderen, als man sie auffand. Ver-
stümmelungen sind jedoch nicht vorgekommen. Die Bande,
welche die Station stürmte, zählte 80 Mann. Dr. Phillips
und ich waren die ganze Nacht geschäftig und legten die
Toten in den Sarg. Am 3. d. M. trafen wir in Suipon
ein, begleitet vom Richter und seiner Bedeckung. Dieser
besorgte uns Boote für die Reise. Am 4. trafen wir den
Präfekten. Darnach berichteten wir die Sache dem ameri-

kanischen Konsul in Futschau. Der Konsul that sein Bestes
für uns. Es ist kein Zweifel, daß die Provinzialbehörden
um die Sache gewußt haben. Im letzten Monat sandte
der Vizekönig 200 Soldaten nach Kutscheng, um mehrere
Tausende von Wilden im Zaume zu halten. Das war
eine reine Pöffe. Die Bitte um Verstärkungen blieb un-
beachtet.

Nicht nur die Londoner, auch die Pariser Blätter
machen die chinesische Regierung für alles verantwortlich.
Das „Journal des Debats“ wägt auf die chinesischen
Behörden eine Mißthat an den in Futschau an den
französischen, in Kutscheng an den englischen und ameri-
kanischen Missionären begangenen Morden und Gewalt-
thaten. Es glaubt nicht, daß die europäischen Mächte zur
Abwehr so weit zu gehen brauchen, wie ein „Times“-
Korrespondent beantragt, der sich nur mit der Okkupation
des Yangtsekiang-Thals zufrieden geben würde und sogar
von der Befestigung des ganzen Reichs der Mitte spricht.
Aber auch mit einer bloßen Selbstschädigung, gleichviel
wie hoch sie sich beziffern würde, wären die „Debats“
nicht einverstanden, schon darum nicht, weil die Mandarine,
die Anstifter und Leiter der Bewegung gegen die Fremden,
daraus Nutzen ziehen, das Dreifache der geforderten
Summe erheben und sich bereichern würden. Europa
müßte mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bei dem
Hofe in Peking die Bestrafung der hohen Beamten in der
Provinz durchsetzen, welche die wahren Schuldigen sind.
Wie gering auch ihr Ansehen sei, so viel vermöge die
chinesische Regierung noch, wenn alle zivilisirten Staaten
Hand in Hand Genugthuung verlangen.

Siegerliste der Wettturnen beim 6.
Oberheiniischen Kreisturnfest.

Wir glauben im Interesse der in ganz Baden so energisch
gepflegten Turnerbewegungen zu handeln, wenn wir hier im
Anschluß an unsere bisherigen Mittheilungen die voll-
ständige Siegerliste vom letzten Kreisturnfest bringen.

Die Reihenfolge der Vereine richtet sich nach der Zahl
der Teilnehmer am Wettkampfe.

- In Vereinsturnen
erhielten Auszeichnungen in der
1. Abtheilung, 30-65 Teilnehmer.
a) Für vorzügliche Leistungen, Kranz mit Schleife
und Ehrenurkunde:
1. Straßburg L.-V., 2. Pforzheim L.-V., 3. Karlsruhe
M.-V., 4. Freiburg L.-V., 5. Straßburg „Einigkeit“,
6. Freiburg L.-V., 7. Pirmasens L.-V., 8. Pirmasens M.-V.,
9. Kaiserslautern L.-V., 10. Karlsruhe L.-V., 11. Karls-
ruhe L.-V., 12. Brühl L.-V., 13. Mannheim „Ger-
mania“, 14. Colmar L.-V., 15. Badr L.-V., 16. Pforz-
heim L.-V., 17. Colmar L.-V., 18. Mannheim L.-V.,
19. Geweiler L.-V., 20. Ludwigshafen Festsportklub, 21. Bruchsal
L.-V., 22. Durlach L.-V. und 23. Diehlingen L.-V.

b) Für gute Leistung, Kranz- und Ehrenurkunde:
Heidelberg L.-V.

2. Abtheilung, 20-29 Teilnehmer.
a) Für vorzügliche Leistungen, Kranz mit Schleife
und Ehrenurkunde:

Konstanz L.-V., Schweningen, Mählsburg, Pfalz-
gau L., Adrach L.-V., Thann, Bafel Bürgerturnverein,
Nedarau L.-V., Erkingen, Speyer M.-L.-V., Huchenfeld und
Frankenthal L.-V.

b) Für gute Leistungen, Kranz ohne Schleife und
Ehren-urkunde:

Offenburg L.-V., Heidelberg Turn- und Festsportklub,
Kaiserslautern M.-L.-V., Baden-Baden L.-V., Meß L.-V.
und Pfalzgau III.

c) Für ziemlich gute Leistungen Ehren-urkunde:
Hagenau L.-V.

3. Abtheilung, 10-19 Teilnehmer.

a) Für vorzügliche Leistungen, Kranz mit Schleife
und Ehrenurkunde:

Neustadt a. Haardt, Rastatt, Donaueschingen, Wärm L.-V.,
Baden-Baden L.-V., Ludwigshafen L.-V., Benztrich, Durlach
L.-V., Entingen, St. Georgen, Emmendingen, Adrach-Stetten,
Gaggenau, St. Ludwig, Dillweihenstein, Rchl, Sennheim,
Offenburg L.-V., Weiertheim, Schopfheim, Waldhof, Kirchheim-
bolanden, Zell i. W., Grünstadt L.-V., Freiburg L.-V.,
Niesern, Brombach, Ludwigshafen L.-V., Dürkheim,
Häfenbromm, Grünwinkel, Frankenthal L.-V., Hagenau,
Mundenheim, Rodalben, Ettlingen, die Jüglinge des Straß-
burger Turn-Vereins, und Ebingen.

b) Für gute Leistungen, Kranz ohne Schleife und
Ehrenurkunde:

Berggubern, Straßburg akad. L.-V., „Burgund“, Kollnau,
Estein, Hornberg, Diententhal, Nappurr, Landau, Madammer,
Mühlhausen, Speyer L.-V., Speyer L.-V., Zweibrücken,
Badenburg, Otterbach, Lambrechts, Bernsbach, Teiberg, Schönau,
Main-Redargau, Zabern, Schl. t. t. st. abt., Weihenburg, Zell a. H.
und Weingarten.

c) Für ziemlich gute Leistungen, Ehrenurkunde:
Waldbirch, Auelingen, Diebeshofen, Billingen, Stählingen,
Schönach, Eisenberg und Randel.

Die Turnvereine Schiltigheim, Molsheim, Saar-
burg hatten ihre Teilnahme am Feste zugesagt, blieben aber
ohne Entschuldigung aus. Die Vereine Aßern, Furtwangen,
Grünstadt L.-V. traten rechtzeitig mit Entschuldigung
von dem Vereinswettturnen zurück.

Ueber die Leistungen der Vereine wird in einer später
erscheinenden Festschrift zu erfahren sein. Die Festschrift wird
im Buchhandel erscheinen. So viel kann aber hier schon
bemerk werden, daß keiner der 151 Vereine, welche am Wett-
turnen Theil nahmen, unter dem Maße der Anforderungen
zurückgeblieben ist, wohl aber viele vorzügliche Leistungen boten.

Im Einzel-Wettturnen

erhielten Auszeichnungen:
1) Robert Hupp, L.-V. Pforzheim, mit 66 1/2 Punkten;
2) Georg Moser, L.-V. Germersheim, 65 1/2; 3) Ludwig
Lanius, L.-V. Mannheim, 64; 4) Adam Stapp, L.-V. Mann-
heim, und Robert Stern, L.-V. Freiburg, je 61 1/2; 5) Emil

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht.
Baden & verboten.

Erstes Kapitel.

Nach einem köstlich warmen Som-
mer hatte sich
der Abend herabgesenkt, und Gottes Frieden herrschte über
der ganzen Landschaft. Das Glockengeläute der Dorfk-
irche war soeben verhallt, und nun regte sich nichts mehr,
kaum daß noch ein Fink vom Waldebrande leise sein
Nestchen erschallen ließ.

Die Wellen des breiten Flusses rauschten wie traum-
verloren an seinen umhüllten Ufern vorüber, und der
Himmel senkte sein zartestes Blau in die dunkle Flut.
An der einen Seite des Flusses zog sich ein Fußpfad
dahin, da hier das Ufer ziemlich flach war, während es
an der gegenüberliegenden Seite steil emporragte.

Zwei junge Männer wanderten auf dem Pfade da-
hin; sie hatten anfangs noch lebhaft geplaudert, aber
der Frieden der Natur mußte sie eigentümlich berührt
und zum Schweigen gebracht haben.

„Hörst, was ist da?“ rief plötzlich der eine und
lauschte nach dem andern Ufer hinüber, „da stielten sich
zwei.“

„Ich höre nur einen,“ erwiderte seine Gefährte.

„Nein, ich kann nicht mehr leben, es muß herans,
ich werde fast wahnsinnig!“ schallte es deutlich herüber.

„Ach, was kümmert uns das tolle Geschwätz,“ sagte

der zweite ruhig und wollte seinen Begleiter mit fortziehen,
der blieb aber stehen und lauschte weiter.

„Den andern hör' ich gar nicht.“

„Es ist auch nur einer; vielleicht ein Schauspieler
aus der Residenz, der seine Rolle memoriert. Komm.“

Da, ein Schrei, ein Knacken und Prasseln wie von
zerbrochenen Zweigen und ein heftiges Aufplätzen.

„Da ist Jemand ins Wasser gestürzt!“

„Wir müssen ihn retten!“

Beide eilten nun zu einer nahen Hütte, wo ein
Fischer wohnte, der mit seiner Familie in der niedrigen
Stube bei der Abendsuppe saß.

„Es ist einer ins Wasser gestürzt, schnell den Kahn“,
riefen sie ihn durch das offenstehende Fenster zu und
im nächsten Augenblicke war der Mann auch draußen,
löste den unsern seines Hauses angelegten Kahn, die
beiden jungen Männer sprangen mit ihm hinein, einer
von ihnen und der Fischer ergriffen die Rudertangen
und mit schnellen Stößen trieben sie das leichte Fahrzeug
nach der Richtung, aus welcher die Spaziergänger den
Fall gehört hatten.

Ruhig stieß der Strom, nirgends ein stärkeres
Sträufeln, nirgends einer jener Ringe, der andeutet, daß
sowen das Wasser ein Opfer verschlingen und sich darüber
geschlossen hat. Wie flüssiges Gold schimmerten die Wellen,
getroffen vom letzten Strahle der untergehenden Sonne,
so daß die Rudernben schier geblendet waren.

„Sie müssen sich doch getrt haben,“ sagte der

Fischer, die Hand über die Augen legend, um besser
vorwärts spähen zu können, „es ist ja nichts zu entdecken.“

„Nein, wir haben es ganz genau gehört,“ ver-
sicherte derjenige, der ihm beim Rudern half, „und hier
muß es auch sein. Nicht wahr, Ferdinand, das ist die
Stelle?“

Der Angeredete nickte, ohne sich umzusehen. Er stand
vorn im Kahn aufrecht und hielt die Augen unverwandt
auf das Wasser gefeset, als wolle er es zwingen, seine
Beute herauszugeben oder wenigstens noch einmal an die
Oberfläche zu bringen.

„Da! Da!“ rief er plötzlich und bewegte sich so
heftig, daß der Kahn einen Augenblick ins Schwanken
geriet. Sein Gefährte und der Fischer folgten auf den
Blick der Richtung seines ausgestreckten Fingers, und
nun sahen sie in geringer Entfernung einen mit einem
dunklen Tuchärmel bekleideten Arm und eine Männerhand
aus dem Wasser ragen, ein paar mal krampfhaft in die
Luft greifen und dann verschwinden.

Ein paar kräftige Ruderschläge brachten den Kahn
ganz dicht bis an die verhängnisvolle Stelle. Schon
hatte sich der junge Mann, der vorn im Kahn gestanden
seiner Oberkleider entledigt im nächsten Augenblicke war
er im Wasser, theilte als sehr geschickter Schwimmer die
Wellen, tauchte unter und kam wieder zum Vorschein, ohne
den Ertrunkenen gefunden zu haben. Zum zweiten und
zum drittenmale wiederholte er das Experiment, und jetzt
endlich wurde sein Bemühen von Erfolg gekrönt. (Fortf. f.)

Sonnet, L.-B. Pforzheim, 61; 6) W. Kaufmann, M.-L.-B. Speyer, 60<sup>1/2</sup>; 7) Philipp Weib, L.-B. Frankenthal, 60; 8) Wilhelm Weib, L.-B. Pforzheim, 59<sup>1/2</sup>; 9) Georg Schöpfer, L.-B. Freiburg, 59<sup>1/2</sup>; 10) Philipp Höffel, L.-B. Kolmar, und Karl August Maier, L.-B. Mannheim, je 59; 11) Benjamin Degen, L.-B. St. Ludwig, und Franz Kühner, L.-B. Mannheim, je 58<sup>1/2</sup>; 12) Friedrich Bösch, M.-L.-B. Karlsruhe, 58<sup>1/2</sup>; 13) Leonhard Mosel, L.-B. Germersheim, und Friedrich Reich, Turng. Karlsruhe, je 58; 14) Fröh Häusler, M.-L.-B. Karlsruhe, 57; 15) Karl Dick, L.-B. Straßburg, Ferdinand Glaz, L.-B. Mannheim, und Georg Stöcker, L.-B. Pforzheim, je 56; 16) Friedrich König, L.-B. Pforzheim, und Friedrich Scholl, L.-B. Kaiserslautern, je 55<sup>1/2</sup>; 17) Friedrich Burger, L.-B. Straßburg, August Diehl, L.-B. Frankenthal, Adolf Stöcker, L.-B. Konstanz, und Friedrich Stöcker, L.-B. Pforzheim, je 55<sup>1/2</sup>; 18) Emil Buhner, L.-B. Kolmar, 54<sup>1/2</sup>; 19) Adam Becker, L.-B. Heidelberg, und Oskar Weib, L.-B. Pforzheim, je 54<sup>1/2</sup> Punkten.

Vorgenannte 30 Turner erhielten Kränze. Ferner: 20) Jakob Haele, L.-B. Germersheim, 54, Adolf Kettelbach, Turn- und Fechtclub Heidelberg, 54, Julius Albert Schüler, L.-B. Eutingen, 54; 21) Franz Rittan, L.-B. Germersheim, 53<sup>1/2</sup>, Wilhelm Metz, Turngemeinde Frankenthal, 53<sup>1/2</sup>, Heinrich Wolf, L.-B. Pforzheim, 53<sup>1/2</sup>, 22) Josef Hoffstetter, L.-B. Mannheim und Karl Walter, M.-L.-B. Pirmasens, je 53<sup>1/2</sup>; 23) Franz Scheible, Turngemeinde Frankenthal, 53; 24) Jos. Fr. Köhler, L.-B. Gimmeldingen, 52<sup>1/2</sup>; 25) Adolf Bichtenberg, L.-B. Endingen und Joh. Kemilius, L.-B. Frankenthal, je 52<sup>1/2</sup>; 26) Wilh. Duffing, L.-B. Mannheim und Karl Höffel M.-L.-B. Karlsruhe 52<sup>1/2</sup>; 27) Karl Rehner, L.-B. Kolmar, 51<sup>1/2</sup>; 28) Josef Weiler, Turngemeinde Frankenthal, 51<sup>1/2</sup>; 29) Joh. Drepler, L.-B. Bahr, Hans Keller, L.-B. Konstanz und Fröh Merwein, Turngemeinde Frankenthal, je 50<sup>1/2</sup>; 30) Ernst Rempter, L.-B. Ludwigshafen und Emil Ulrich, L.-B. Kaiserslautern, je 50<sup>1/2</sup>; 31) Friedrich Arbogast, Turnerschaft Germersheim, Adolf Brecht, L.-B. Pforzheim, Martin Glatthaar, L.-B. Brennet-Deilingen und Jakob Jaberban, M.-L.-B. Pirmasens, je 50<sup>1/2</sup>; 32) Emil Huppuch, L.-B. Pforzheim Camille Schmitt, L.-B. Gersheim, je 50 Punkte.

Von nicht zum Kreis gehörigen Turnern wurden vier Mitglieder des Basler Bürgerturnvereins: Jean Fröhner, 53<sup>1/2</sup>, Ed. Schmidt, 51<sup>1/2</sup>, Karl Keil, 50<sup>1/2</sup> und Alb. Wärgin, 50 Punkte preisgekrönt.

So hat auch bei seiner diesjährigen Tagung in der schönen Stadt Straßburg das Oberrheinische Kreisturnfest gerade den Badischen Turnern viele Anerkennung gebracht.

**Badische Chronik.**

Leopoldshafen (A. Karlsruhe), 11. Aug. Der hiesige Militärverein hatte am 7. d. M. die traurige Pflicht, ein junges Mitglied zu Grabe zu geleiten. Wilhelm Heil, Bierbrauer, geboren im Jahr 1870, diente von 1891-93 beim 4. badischen Infanterie-Regt. Nr. 112, 8. Kompanie, in Maßbäusen i. Gfab. Seit Frühjahr kranke er an einem Lungenleiden, welche Krankheit seinem jungen Leben rasch ein Ende machte. Er hinterläßt eine Wittve mit einem unmündigen Kinde. Der Verein wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden.

Mannheim, 11. Aug. Der gestern Abend in der Fabrik Wohlgelegen des Vereins chemischer Fabriken ausgebrochene Brand beschränkte sich lt. „F. Bg.“ auf einen Theil des Dachstuhles am Oskwaarenmagazin. Der Schaden ist unbedeutend und durch Versicherung vollkommen gedeckt. Sämtliche Betriebe sind nicht im Geringsten gestört.

Lahr, 10. Aug. In nächster Zeit werden die Zeitungen für den Fernsprechverkehr fertig gestellt sein. Es können sodann von Lahr aus mittels Telephons Gespräche nach folgenden Orten ausgeführt werden: Nach Konstanz, Donaueschingen, Neustadt, Furtwangen, Königsfeld, St. Georgen, Triberg, Freiburg, Hornberg, Offenburg, Baden-Baden, Rastatt, Gerolsbach, Karlsruhe, Mannheim, Schwenningen, Rothweil, Oberndorf, Schramberg, Trossingen und Stuttgart. Die Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten beträgt nach Offenburg und Hornberg 50 Pfg., nach den übrigen Orten 1 Mark. (Bgr. 3.)

Neberlingen, 12. Aug. Gegenüber verschiedenen Zeitungsmittheilungen machen wir darauf aufmerksam, daß die feierliche Eröffnung der neuen Bahndirektion Stahringen-Neberlingen und die Festsahrt von Konstanz nach Neberlingen und zurück erst Mittwoch den 21. August stattfindet, die Inbetriebnahme für den öffentlichen Verkehr dagegen, wie bekannt gegeben, Sonntag den 18. August erfolgt.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 12. Aug.

Ein neuer Roman beginnt heute Abend im Feuilleton der „Badischen Presse“ zu erscheinen. Aus der Feder des bekannten Romanschriftstellers Ludwig Habicht stammend, weiß dieses Werk, das den Titel „Schuld um Schuld“ führt, die Spannung des Lesers in hohem Grade zu erregen und stellt sich damit den anderen effektvollen Kriminalromanen des bewährten Verfassers würdig zur Seite. **Kolloseum.** Ausverkauft war die gestrige Abendvorstellung der Gesellschaft Alberty. Herr und Frau Alberty wurden bei ihrem Auftreten köstlich empfangen. Die Vorträge sind sehr begehrt gehalten und können darum Allen bestens empfohlen werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden verschaffen will, der verzäume es nicht, diese heiteren Abendunterhaltungen zu besuchen. Für tomische, aber auch gelungene Charakterfiguren sorgt Alberty und für gediegene Gesangsvorträge seine Frau, deren schöne Altstimme an Schmelz und Kraft noch nichts eingebüßt hat. Morgen, Dienstag, findet bei schönem Wetter im Kolloseumsgarten, bei schlechtem Wetter im Kolloseumssaal das zweite Konzert mit neuem Programm statt.

Ein nettes Fräulein. Gestern Nachmittag kam ein hiesiger Wehrgewürche in sein elterliches Haus in der Daisenstraße und verlangte, daß seine Schwester ihm Bier hole, was auch geschah. Nachdem er das Bier getrunken hatte, verlangte der Durstige noch mehr davon; indeß man bediente ihn, weil er betrunken sei, brauche er kein Bier mehr und solle sich ins Bett legen. Da aber nahm der Gutebel den Krug mit Glas und warf beide Theile auf die Straße, daß sie zerbrachen, beschimpfte seine Mutter und benahm sich derauf gegen sie, daß sie vor dem eigenen Sohne flüchtete. Hierauf legte sich der Vater ins Mittel und gebot dem Sohn Ruhe, worauf derselbe seinen Vater einen alten Strohk schimpfte und drohte, ihm den Hals abzuschneiden. Er suchte denn auch schon nach einem in Hause befindlichen Hirschfänger, den er aber nicht gleich fand, weshalb er ein im Hause befindliches sogenanntes Videlhelm (gefährliches Werkzeug) ergriff und seinen sich ebenfalls flüchtenden Vater damit die Treppe hinauf verfolgte und ihn damit todzuschlagen drohte, wovon er jedoch von einem Hausbewohner abgehalten wurde. Alsdann begab sich der lebenswürdige Sohn in die Küche und ins Zimmer und fing an dort Geschir und Möbel zu zertrümmern. Er wurde hier ebenfalls von einem Hausbewohner bald von Weiterem zurückgehalten, richtete aber doch einen Schaden von 27-30 M. an. Da der junge Wüsthube dabei auch die größtenteils Ruhestörung im Hause verübte, so wurde er schließlich wegen fortgesetzter Ruhestörung verhaftet und in den Engelsturm verbracht.

Im Friedrichsbad. Die in diesen Tagen hier zum Kongreß versammelten Friseur und Perrückenmacher, deren Lokalisation sich ja in vielen Städten anschließend an große Badeanstalten befinden, nahmen auf Einladung Gelegenheit, unserem Friedrichsbade einen Besuch zu machen. Die Herren drückten sich über das Gesehene sehr befriedigt aus und betonten vor Allem die peinliche Sauberkeit und freundliche, helle Anlage der Schwimmhalle. Allseits wurde bemerkt, daß man schönere Schwimmhallen noch nicht gesehen habe. Es freut uns, dies hier verzeichnen zu können, umso mehr, als der Kenner derartiger Anlagen für diese immer einen kritischen Blick mitbringt.

**Gerichtszeitung.**

Karlsruhe, 10. Aug. Sitzung der Ferien-Strafammer II.

Der dritte Fall betraf die Anklage gegen drei junge Burchen wegen Diebstahls resp. Heberei. Einer derselben, der 15 Jahre alte Fabrikarbeiter Rudolf Oeder aus Durlach ist seit Erhebung der Anklage flüchtig geworden, weshalb das Gericht beschloß, die Sache getrennt zu verhandeln. Die beiden anderen Angeklagten waren der 16 Jahre alte, schon bestrafte Fabrikarbeiter Adolf Buh und der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Hermann Böhner, beide aus Durlach. Oeder und Buh entwendeten am Abend des 15. April aus der Restauration Burghof auf dem Thurnberg bei Durlach zwei Desertmesser im Werthe von 4 Mark. Die beiden Messer ließ sich Böhner, der wußte, daß dieselben gestohlen waren, schenken. Auf Grund des Beweisergebnisses wurde Buh zu 5 Tagen Gefängniß und Böhner zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den 25 Jahre alten Dienstknecht Jakob Deualler aus Wersau wegen Verbrechen gegen § 175 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Gefängniß.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

Berlin, 12. Aug. Sämtliche am Bau des Hauptgebäudes der Berliner Gewerbeausstellung von 1896 beschäftigten Zimmerleute, 95 an der Zahl, stellen ihre Arbeit ein. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 5 Pfg. pro Stunde.

Darmstadt, 12. Aug. Prinzessin Ferdinand von Rumänien ist nach Sigmaringen abgereist. Prinz Heinrich und Prinzessin Beatrice von Baiern haben sich nach dreitägigem Besuche auf Schloß Heiligenberg nach Osborne begeben.

Wien, 12. Aug. Aus Hödin melden hiesige Blätter: Bei dem gestrigen Hiedereinen des 6. Dragonerregiment führte Erzherzog Josef August beim Nahen eines Hindernisses und mit ihm zwei andere Offiziere. Der Erzherzog ist nur leicht im Gesicht verletzt und wohnte mit seiner Gemahlin dem Rennen bis zum Schlusse bei.

Wien, 12. Aug. Die beiden Zuhänger um die Welt, Rigel und Körner aus San Franzisko, sind gestern hier angekommen. Das Publikum bereitete ihnen große Ovationen. (F. B.)

Wien, 12. Aug. Fürst Ferdinand ist gestern Abend nach Sofia abgereist.

Budapest, 12. Aug. Fürst Ferdinand sa während seines Aufenthalts in Dobruja ein umfangreiches für seine Familie bestimmtes Memorandum über die Situation in Bulgarien ausgearbeitet.

Budapest, 12. Aug. Wegen roher Mißhandlung seiner Untergebenen wurde der Offizier-Stellvertreter Himmel vom 32. Regiment seiner Charge verlustig erklärt.

Budapest, 12. Aug. Die Wädgerellen beschlossen, am 15. August abermals in den Streik einzutreten.

Paris, 12. Aug. Die Erregung über das Attentat in Aniche dauert noch immer fort. Ans Bille wird mitgetheilt, der vor 8 Tagen verwundete Bergwerksdirektor habe Briefe erhalten, in welchen gesagt wird, daß noch nicht Alles zu Ende sei. Andererseits hat man

in Hanimond an die Mauer einer großen Fabrik Plakate angehängt, in welchen den Arbeitern mitgetheilt wird, man wolle ihre Löhne auf 1/2 Francs pro Tag herabsetzen, der Administrator aber müsse erstanden werden wie Carnot. Man glaubt an Propaganda der Anarchisten.

Paris, 12. Aug. Graf Ferdinand v. Saint-Ferreal, der Sprosse einer großen Familie, welcher dem Trunke ergeben war, vergiftete sich in einer Weinstube. Der Unglückliche hat sein eigenes sowie das Vermögen seiner Frau vergudeit.

Madrid, 12. Aug. Die Einberufung von Reservisten wird fortgesetzt. In Gerona und Tafalla kam es zu bedeutungslosen Kundgebungen. In Mataro weigerten sich die Reservisten, zu marschieren. Die Gendarmerie mußte in die Luft schießen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Brüssel, 12. Aug. Der interparlamentarische Friedenskongreß wird heute im Sitzungssaal des Senats eröffnet. Deernart, welcher den Vorsitz übernehmen sollte, theilte mit, daß er aus Gesundheitsrücksichten daran verhindert sei.

London, 12. Aug. Zu Ehren Kaiser Wilhelm II. werden von der Stadt Penrith, wohin sich Se. Majestät zu einem mehrtägigen Aufenthalt begeben, großartige Feste organisiert.

London, 12. Aug. Die im letzten Ministerrath festgestellte Thronrede wird morgen der Königin zur Unterschrift unterbreitet werden. Dieselbe wird nur sehr wenige und unbedeutende Gesetzes-Vorlagen für die nächste Session ankündigen.

London, 12. Aug. Die „Times“ meldet, der Sultan werde eine strenge Kontrolle der Verwaltung Armeniens nicht zulassen. Die Stellung des Großveziers sei durch die Palastpartei stark erschüttert.

London, 12. Aug. Die „Morn.-Post“ weist auf die Schwierigkeiten hin, Madagaskar unter französischer Protectorat zu stellen, wie es Hanotaux' Plan ist. Eine Besetzung der Insel durch Frankreich würde einen diplomatischen Notenwechsel zwischen Paris und London herbeiführen.

Simsa, 12. Aug. Die Besetzung Schitrals durch die englischen Truppen wurde offiziell beschlossen.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 12. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Deherr. Kreditaktien	336.-	Sappter	105.20
Deherr. Staatsb.-M.	348.-	Ungarn	103.50
Lombarden	95 <sup>1/2</sup>	Disconto Com.-M.	220.50
3% Portug. St.-Anl.	27.10	Gotthardbahn-M.	184.90
Lebens: fest.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wechsel Amsterdam	168.60	4% Bad. St.-Dbl. i. G.	104.30
London	20.45	4% „ „ i. M.	105.30
Paris	80.96	5% Griech. G. B.	33.70
Wien	168.40	4% „ „ Monopol.	38.-
Privatdisconto	11 <sup>1/2</sup>	5% Italien. Rente	89.96
Napoleon's	16.23	4% Oest. Goldrente	103.95
4% Deutsche Reichsanl.	105.70	4 1/2% „ Silberrente	85.45
3%	100.15	5% „ 1866er Loose	133.-
4% Preuß. Consols	105.35	4 1/2% Portugieser	41.80
		11. Orientanleihe	67.70

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr - Min.)			
4% Spanische Ext.	65.70	Staatsbahn	347 <sup>1/2</sup>
5% Holländer	101.90	Städtaktien	252.-
1% Zurf. Dbl. D.	25.65	Schweizer Nordostb.	143.30
4% Ungarn	103.75	Mittelmeer	94.50
5% Argentinier	59.30	Mexicalian	129.20
6% Mexikaner	91.60	Badische Zuckerfabrik	62.75
Berliner Handelsges.-M.	159.70	Nordb. Lloyd	105.75
Darmstädter Bank	158.-	Nachschiffe.	
Deutsche Bank	196.90	Deff. Kredit-Akt.	334 <sup>1/2</sup>
Disconto-Commanbit	220.70	Disconto-Commanbit	220 <sup>1/2</sup>
Dresdener	166 <sup>1/2</sup>	Staatsbahn	346 <sup>1/2</sup>
Deherr. Länderbank	232 <sup>1/2</sup>	Bombarden	95 <sup>1/2</sup>
Credit	335 <sup>1/2</sup>	Schwächer.	
Deffische Ludwigsb.	119.10	Russen	219.50
Lombarden	96.-		

Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	248.40	Russische Noten	219.50
Disconto-Commanbit	220.90	Lombarden	139.60
Staatsbahn	174.60	Sappter	159.20
Lombarden	47.10		

Wien (Vorbörse).			
Kreditaktien	401 <sup>1/2</sup>	Papierrente	100.96
Staatsbahn	418.20	Deherr. Kronrenten	101.10
Lombarden	110.90	Länderbank	278.90
Marknoten	59.47	Ungar. Kronrenten	99.90
4% Ungarn	123.10	Lebens: fest.	

Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	247.50	Gesellschaft Bergwerk	176.46
Disconto-Commanbit	220.90	Lombarden	138.56
Lombarden	47.10	Sappter	160.10
Russische Noten	219.50	Privatdisconto	1 <sup>1/2</sup>
Bochumer Gußstahl	160.30		

Paris.			
3% Rente	102.30	3% Portugieser	25 <sup>1/2</sup>
Spanier	64 <sup>1/2</sup>	Banque Ottoman	730.-
Kärten	26.15	Rio Tinto	445.-

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Liegen, Schnaden, Hohen u. f. w. durch „Dama“. Für 2 Pfennige davon tödtet alle 3 Liegen u. f. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 3 Minuten unter Garantie. Für Menschen und Hausthiere unschädlich. Glas 30 und 50 Pfg., dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pfg. In allen Apotheken auf Lager. In Karlsruhe in der Großh. Sopsapothete, Kaiserstraße 201 und in der Marienapothete; in Durlach in der Löwenapothete; in Weingarten d. Apotheke. 9288

**Vergebung von Abbrucharbeiten.**

Der bisherige öffentliche Abort beim ehemaligen Durlacher Thor (nördlich) einschließlich der Einfriedigung soll vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 15. August d. J., Abends 5 Uhr, in die hiesige Kanzlei einzubringen, wofür die Bedingungen und die Beschreibung der Abbruchobjekte zur Einsicht aufzulegen. 11671.2.1

**Städtisches Tiefbauamt.**  
Brausebad mit Pumpe, einfachste und billigste Vorrichtung d. Welt. In jed. Zimmer besond. ohne Wasserleitung verwendbar. D. R. G. M. No. 20899. Preis 85 Mk. Badeapparat-Fabrik G. Heilmann, Durlach, Baden. 10672



**Bügel-Kursus.**

An dem Kurs, welcher am 15. Aug. wieder beginnt, können noch 2 Frauen teilnehmen. Dauer 14 Tage oder 60 Stunden. Erfolg garantiert. **Frau Rombach,** Schützenstr. 79. 11672

**Hummel**

Fabrik, Stuttgart, gegr. 1868. **Fahrräder** nach dem **SINGER-System**. 9978.10.8

**Gastwirthschaften**

mit großem Wirtschaftsgarten in der Nähe von Karlsruhe, wird vom 1. Oktober ab oder später nur an kautionsfähige thätige junge Leute vermiehet, eventuell in Zapferei verarbeiht. Zu erfragen unter Nr. 11574 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Wirtschaftsge such.**

Eine flott gehende kleinere Wirtschaft mit Bäckerei oder Laden per sofort in größerem ebang. Orte im badischen Unterlande zu kaufen gesucht. Rentabilität muss nachgewiesen werden. Zwischenhändler verboten. Offerten unter G. 350 postlacard Billingen (Baden) erbeten. 11637.2.1

**Agenten-Gesuch.**

Für ein neues reelles Serienloos-Unternehmen werden ehrsüchtige Personen jeden Standes zu engagiren gesucht. Bei jedem Abschluss gleich bares Geld, bei Bestimmungsfähigkeit bare Vorshüsse. Offerten unter J. N. 5709 an Berliner Tageblatt, Berlin SW. 11642.2.1

**Reelle Heirath.**

Geschäftsmann m. schönem eigener. Geschäft, 29 J. alt, evang., in einem Amtsstellen, wünscht mit einem häuslich erzogenen Fräulein, auch vom Lande, nicht über 28 Jahre, mit Vermögen, in schriftlichen Verkehre zu treten, behufs Verehelichung. 3.2  
Ernstgemeinte Anträge mit Photographie unter E. A. R. 11588 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesich.

**Derjenige,**

welcher am 28. v. M. in der Lokalbahn 10 Mark verloren hat, melde sich zwischen dem 13. und 15. d. M., Nachmittags von 2-3 Uhr bei 11659 J. Gagel, Söfenstr. 56, Querbau

**Gefunden**

wurde am Sonntag eine goldene Brosche. Abzuholen gegen Erlass der Einrückungsgebühr in der Expedition der „Badischen Presse“. 11656

**Wein-Versteigerung.**

Mittwoch den 28. August 1895, Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, läßt Herr

**A. Schneider,**  
Gewerkschaftsfabrikant und Weingutsbesitzer, in Edenkoben in seiner Fabrikwohnung

**200,000 Ltr. Weißweine**  
hauptsächlich vom Jahrgang 1893, darunter Rieslinge u. Traminer, öffentlich versteigern.

Für Reinheit der Weine wird garantirt. Probetage am 13. August, sowie am Versteigerungstage. Edenkoben, den 20. Juli 1895. 10671.3.2

**„Die wird es enden?“**  
Episoden aus dem Leben einer Großmutter, auf Grund wahrer Begebenheiten bearbeitet von Gustav Hölz. — Familien-Drama a. d. Gegenwart, das die Gerichte dreier Länder beschäftigt.  
Neu! Sensationell!  
Vorräthig bei **Strauss,** Frankfurt a. M., Beil.  
Preis 1 Mark.

**Schneider's Wasser-Siphon-Closet „Alemania“**  
D. R. G. M. 2312, 21794, 21795, 22137, 38446. Ausstellung München 1895. Ehren-Diplom mit goldener Medaille (höchste Auszeichnung).  
Vorzüge: Auspumpen, Ueberlaufen, Verschädlungen und Reparaturen vermeiden. Reinigung bei unthätiger oder fahrlässiger Verstopfung oder Einfrieren von jeder nicht fachmännigen Person in einigen Minuten möglich. Verbindung des Beckens mit dem Siphon durch Gummidichtung und mittelst Klemmschrauben. Bei jedesmaliger Spülung erhält der Ueberlauf-Siphon reines Wasser, auch kann derselbe nach Belieben eingeschaltet, oder wo nicht nöthig, weglassen werden. In Deutschland und im Ausland Hunderte in tadellosem Betriebe. Jede gewünschte Garantie wird geboten. Preis ab München 25 M. Wiedervertäufel und Installateur Rabatt. Allein-Vertrieb, Technisches Bureau für Bau- und Wohnungs-Hygiene, Mainz, Ballplatz 2.

**Lustort Langenalb. Gasthaus zum Adler.**

Ein sehr schöner, hochgelegener Ort des unteren Schwarzwaldes, 400 Meter über dem Meere, zwei Mal im Tag Postwagenanschluss Gillingen-Warzell (Albthal), von dort ab 7 1/2 Stunden zu Fuß, durch das Raisenbadthal. Prachtvolle Waldspaziergänge. Bahnhstation Neuenbürg. Pension das ganze Jahr. Bäder im Hause. Eigenes feines Restaurant für kurze Touren stets zur Verfügung. Für Touristen, Ausflügler, Radfahrer u. c. sehr zu empfehlen. 10040 6.5  
Hochachtungsvoll **Wih. Müller,** früher Oberkellner im Hotel Geis in Karlsruhe.

**Friedrichsbad — Karlsruhe, Kaiserstrasse 136.**

Schwimmbäder, Wannenbäder, Douche, Massagen. Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappenaau. Ueber **F. Kneifel's Haar-Tinktur**

Bei den vielen, mit der dreifachen Reklame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmecticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich verneinend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Perf. zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist in Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf Wwe.,** Parfüm., Karls-Friedrichstr. 4. In Flagonen zu 1, 2, und 3 Mark. 2041.6.2

**Gentner's Bleich-Seifen-Lauge**

in gelben Packen à 10 u. 20 Pfg. ist das hervorragendste Wasch- u. Reinigungsmittel, Seife und Soda unnöthig. Greift die Wäsche nicht an und gibt ihr einen sehr angenehmen Geruch. Spart Zeit, viel Geld und Mühe. In haben in Karlsruhe und Umgebung in den meisten Spezereihandlungen. 4347.8.5

**Sängerverein Edelweiß.**

Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben. Dienstag den 13. August d. J., Abends präcis 9 Uhr: **Singstunde** im Vereinslokal zur Kronenhalde zu besonderem Zwecke, wozu die Herren Sänger dringend eingeladen werden. 11664  
Der Vorstand.

**Verein für Handlungsgewerbe Hamburg**

Bezirk Karlsruhe. Regelmäßige Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. **Bürger-Gesellschaft.** (Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)

Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen Dienstag Abend im Vereinslokal (Nebenlokal der Reichshallen) stattfindenden **Vereins-Abend** mit Besprechungen u. c. zur zahlreicheren Theilnahme freundlichst eingeladen. Der Vorstand. NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder. 13958

**Goldin-Remontoir.**  
Anker-Uhr für Herren, von edelstem Golde nicht zu unterscheiden, versendet, so lange der Vorrath reicht, zum Spottpreise von nur M. 4.50. Goldin-Damen-Remontoir-Anker-Uhren à M. 5.50. Für guten Gang 2 Jahre Garantie. Goldin-Uhrketten für Herren und Damen à M. 1.50. Goldin-Ringe à M. 1.50. Goldin-Armbänder und Goldin-Brosches mit echten Corallen à M. 2.—. Goldin-Ohrgehänge mit echten Corallen à M. 1.50. Goldin-Gravirten-Nadeln mit grosser schöner Coralle à M. 1.50. Alles in modernsten geschmackvollen Packung. Versand gegen Nachnahme oder vorher. Gebührl. (auch Briefmarken) durch die Firma: **Goldin's Neuheiten-Vertrieb in Dresden A. 9.**

**Alle Arten Näharbeiten**

wird angenommen und prompt besorgt: Herrenstrasse 29, Vorderhaus, 3. Stock. 11431.2.2

**Landaufenthalt-Gesuch.**

Eine Lehrerin sucht möglichst bei Lehrfamilie im nördl. Schwarzwald Ferienaufenthalt für 8-10 Tage. Nähe der Bahn bevorzugt. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 11600 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Zu verkaufen**

**Mehgerei und Mühle-Verkauf.** Besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich meine seit Jahren mit bestem Erfolg betriebene Mehgerei und Mühle. Haus sehr rentabel und in bester Lage Karlsruhe's. Anzahlung 10-15 Mille. Direkte Liebhaber wollen ach. Ihre Adresse unter Chiffre A. D. 11637 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

**Tafelklavier**

gut instandgesetzt, zu M. 50 zu verkaufen. 11564.3.2  
**L. Hack,** Pianolager, Ruppurrerstrasse 2, 2 Trepp.

**Britischenwagen**

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 11496 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.2  
6.1 **Wühlburg,** 11666  
Eisenbahnstrasse 26 ist ein schönes Haus mit großem Garten zu verkaufen. Dasselbe ist im unteren See ein Morgen Acker zu verkaufen.

Ein fast noch neuer Kinderwagen ist zu verkaufen. 11673  
Erbsprinzenstrasse 32, 4. Stock.

**Zu verkaufen.**

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Zweirad, Vollgummi, ebenso ein Pneumatik sind billig zu verkaufen. 9546\* Grenzstr. 10, 1. Stock.

**Stellen finden**

**Koch und Kellner** finden gute Jahresstellen durch **R. Tröster,** Kreuzstr. 17. 11669.5.1  
**Tüchtige** 11668.3.1

**Kunstschlosser**

finden für getriebene Arbeit dauernde Beschäftigung in der Mechanischen Werkstätte von **D. Wenz,** Söllingen b. Durlach. Ebenfalls kann ein kräftiger Junge aus guter Familie als Lehrling sofort eintreten.

**Maschinen-Arbeiter.**

Ein selbständiger tüchtiger Fräher findet sofort dauernde Beschäftigung. **Bad. Feinwebfabrik,** 11603.2.2 Söppelstrasse 147.

**Tagelöhner gesucht.**

12 bis 15 kräftige Leute gegen hohen Lohn dauernd gesucht. 11665.2.1  
Zu melden **Grenzstr. 14** im Bureau.

**Mädchen,**

nicht unter 14 Jahren alt, werden für leichte reinliche Beschäftigung angenommen. 11663.2.1  
**Wilhelmstraße 4.**

**Bügelmädchen-Gesuch.**

Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können gleich eintreten. **Sirschstraße 17,** parterre. 11675

**Lehrstelle.**

Für ein hiesiges Leinwand-Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann unter günstigen Bedingungen per sofort oder später in die Lehre gesucht. Näheres unter Nr. 11658 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Stellen suchen**

Ein junges Fräulein, mit angenehmen Kenntnissen, sucht zum 15. September Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Dieselbe besitzt Kenntnisse im Maßnehmen, sowie im Kleidermachen. Offerten sende man unt. Nr. 11662 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Ein junges Mädchen,**

aus guter Familie, sucht zum 15. September angenehme, dauernde Stellung bei einer ruhigen Familie od. einzelnen Dame. Gefällige Offerten sende man unter Nr. 11661 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger verheiratheter Koffer sucht Stelle als Brauntweibrenner oder Koffer. Offerten unter Nr. 11498 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu vermieten**

**Möblirtes Zimmer,** auf die Straße gehend, ist sofort billig zu vermieten: **Söfenstrasse 81 e, 3. Stock.**  
Schwanenstrasse 22, 2. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer für einen Arbeiter zu vermieten. 11667  
Schönes, gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, ineinander gehend, mit Fenster auf die Kaiserstrasse, 2 Stiegen hoch, ist an eine bessere Dame oder Herrn zu vermieten. Näheres Kaiserstrasse 119 in der Conditorei. 11495.10.4

# Verloofungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 34.

(Diese Verloofungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1895.

## D) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Oblig.

Verloofung am 4. und 6. Juni 1895.  
Zahlbar am 1. October 1895 bei M. A. von Rothschild & Söhne und Phil. Nic. Schmidt zu Frankfurt a. M., W. H. Ladenburg & Söhne und der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, S. Bleichröder und der Disconto-Gesellschaft zu Berlin, der Bayerischen Vereinsbank zu München, der Königl. Hauptbank und sämmtlichen Königl. Filialbanken zu Nürnberg und der Directions-Hauptkasse zu Ludwigshafen a. Rh.

Diejenigen ausgelosten Nummern, welche zur Convertirung angemeldet sind, werden den Besitzern durch Vermittlung der Convertirungsstellen wieder zurückgegeben.

### A. Ludwigsbahn.

Auf 4% convertirte Anlehen von 1848.

Litt. A. à 1000 Fl. 36 62 102  
104 156 168 184 222 269 273 278 296  
329 365 382 410 425 511 521 547 568  
569 595 608 621 628 628 676 684.

Litt. D. à 1000 Fl. 4 34 38 92

96 102 192 198 216 221 249 268 286  
309 316 349 358 359 424 439.

Litt. E. à 500 Fl. 7 14 32 91 109

115 148 186 211 264 301 336 348 350  
365 388 396 414 451 456 467 478 483  
542 580 592 597 677 723 774 775.

Litt. F. à 500 Fl. 56 64 84 92

109 111 168 169 189 200 257 268 297  
309 327 349 411 445 469.

Litt. G. à 100 Fl. 83 122 181

159 173 191 232 285 276 281 290 294  
296 335 342 348 382 402 407 418.

Litt. H. à 100 Fl. 1 15 36 82 90

108 119 169 160 165 171 176 179 202  
260 305 334 400 403 482.

Auf 4% convertirte Anlehen von 1852.

Litt. G. à 1000 Fl. 15 32 40 74

77 137 168 216 241 258 272 278.

Litt. H. à 500 Fl. 9 17 20 21 64

91 139 162 194 232 258 289 329.

Litt. I. à 100 Fl. 24 28 67 217

147 174 188 262 298 297.

Auf 4% convertirte Anlehen von 1856.

Litt. K. à 1000 Fl. 69 81 94 97

119 124 129 167 183 222 227 262 324  
368 368 391.

Litt. L. à 500 Fl. 12 18 48 74

145 173 212 243 261 280 289 294 299  
305 352 396.

Litt. M. à 100 Fl. 21 64 82 136

161 209 239 242 277 289 325 340 343  
375 376 394 400 464 506 530 555 580  
577 579 617 618 623 641 668 741 743  
749 782 798 817 831 844 888 908 916  
918 967 977 989.

4% Anlehen von 1861.

Litt. N. à 1000 Fl. 83 168 168

186 242 283 285 325 339 466 478.

Litt. O. à 500 Fl. 20 36 78 106 154

182 249 307 418 469 537 553 565 592.

Litt. P. à 100 Fl. 26 33 64 74

154 208 268 379 424 428 462 531 566  
615 698 710 738 740 741 760 761 789  
808 838 877 907 984.

4% Anlehen von 1862.

Litt. Q. à 1000 Fl. 61 85 218

222 324 416 418 426 520 568 576 626  
668 834 933 971 973 1049 096 128  
137 284 289 307 437 440 466 516 676  
864 888 987.

Litt. R. à 500 Fl. 167 208 209

261 563 666 690 692 609 619 620 742  
761 772 792 797 803 862 884 918  
1177 221 410 421 470 492 493 564  
619 678 780 740 832 834 2044 136  
219 268 314.

Litt. S. à 100 Fl. 182 206 293

816 427 477 478 508 557 612 700 757  
840 858 1060 095 109 172 377 398  
477 713 836 868 877 939 967 2010  
118 140 167 187.

4% Anlehen von 1865.

Litt. T. à 1000 Fl. 125 164 160

163 166 208 887.

Litt. U. à 500 Fl. 21 23 58 171

189 194 319.

Litt. V. à 100 Fl. 35 54 90 125

233 244 325 358 368 440 470 480 527  
553 573 599 618 765 820 970.

4% Anlehen von 1873.

Litt. A. à 2000 M. 55 113 269

279 306 339 441 622 929.

Litt. B. à 1000 M. 174 214 405 471.

Litt. C. à 500 M. 174 215 303 344.

4% Anlehen von 1880.

Litt. E. à 1000 M. 100.

Litt. F. à 500 M. 20 49.

4% Anlehen von 1881.

Litt. A. à 1800 M. 4 58 142 229

325 417 435 458 885 865 882 911  
1078 1038 131 400 520 572 684 747  
781 894 906 917 2022 179 196 267 287  
306 484 618 654 3042 137 164 304  
308 367 387 611 672 798 829 953  
4302 330 343 351 560 730 936 981  
8149 287 319 583 638 706 835 884  
977 9001 027 130 131 141 203 376  
399 449 493 545 563 669 796 902 967  
7082 064 206 208 329 363 406 412  
483 521 574 579 627 798 8195 216  
289 299 343 443 660 668 673 706 783  
822 844 976 9278 810 402 407 516  
846 984 10111 230 267 326 391 445  
465 495 532 554 807 726 727 842 908  
966 999 11044 127 142 311 429 498  
552 248 319 946 959 12127 176 218

274 297 316 331 378 433 444 621 746  
776 914 920 971 979.

Litt. B. à 1200 M. 169 298 331

409 452 568 630 683 934 1000 009  
017 036 087 182 219 276 329 351 392  
497 533 561 766 856 939 2180 461  
496 540 574 608 659 820 863 905 912  
959 3028 031 056 395.

Litt. C. à 900 M. 35 54 131 139

368 567 590 688 688 700 1018 221  
240 322 341 620 639 643 782 803 877  
963 2100 215 247 322 704 720 742  
800 820 878 3009 155 193 260 289  
368 490 588 781 776 778 797 822 909  
911 926 956 968 4016 046 265 302  
384 436 515 541 624 857 879 993  
5019 039 140 156 331 471.

Litt. D. à 600 M. 71 118 166 285

290 296 499 598 608 626 669 787 790  
833 841 1245 254 341 401 427 496  
535 645 663 672 673 723 798 873 938  
2029 319 477 634 692 695 767 874  
910 3010 032 054 271 321 480 462  
523 578 650 597 678 680 747 883  
4116 235 291 310 336 419 446 497  
611 751 805 852 857 908 933 980  
5068 126 238 294 300 489 582 611  
686 690 722 804 884 6137 371 634  
654 679 7122 123 414 485 488 446  
465 584 694 832 921 966.

Litt. E. à 200 M. 169 187 247

293 297 469 546 712 718 744 782 798  
853 859 899 931 935 938 948 965 995  
1008 181 247 265 274 313 363 499  
538 572 594 621 691 936 2028 238  
296 444 648 692 792 899 974 3042  
250 282 309 356 440 508 626 680 729  
810 4022 064 098 139 160 164 262  
524 673 796 800 817 972 985 5189  
242 271 476 533 839 897 0001 094  
188 141 206 358 423 560 734 806  
7022 200 355 426 438 632 740 849  
984 8008 056 087 129 321 432 463  
469 508 692 715 825 9008 388 177.

4% Anlehen von 1883.

Litt. F. à 1800 M. 155 491 561

625 842 864.

Litt. G. à 900 M. 326 341.

Litt. H. à 200 M. 7 32 77 91 184  
191 208.

4% Anlehen von 1885.

Litt. I. à 1800 M. 314 516 524

553 670 1031.

Litt. K. à 900 M. 58 363 386 462.

Litt. L. à 200 M. 172.

4% Anlehen von 1888.

Litt. M. à 2000 M. 144 232 251

563 586 627 1294.

Litt. N. à 1000 M. 4 259 410 565.

Litt. O. à 500 M. 76 278 326 517.  
191 208.

B. Maximiliansbahn.

Litt. A. à 1800 M. 100 327 370

378 384 388 656 786 877 1152 155  
168 179 186 238 336 337 433 479 578  
614 814 850 2003 016 032 098 103 196  
219 462 572 581 596 620 798 809 879  
Litt. B. à 1200 M. 57 73 168 229  
278 340 484 499 842 845 1033 105  
176 237 298 406 418 651 557 676 687  
729 791 824 2233 414 417 430 480  
515 531 568 575.

Litt. C. à 900 M. 155 195 219

277 453 460 518 447 657 664 801 906  
1032 102.

Litt. D. à 600 M. 80 106 137 176

212 322 349 376 427 539 974 1034  
134 133 270 443 522 531 612 786 983  
992 2018 054 209 307 396 591 629  
653 759 826 870 960 962 965 3018  
042 068 272 287 439 623 961 961 994  
4001 081 123 229 267 394 525 536  
611 727 730 862 887 947 5024 073  
086 289 275.

Litt. E. à 200 M. 201 338 415

417 434 463 485 538 519 553 602 605  
617 749 807 830 861 867 887 1362  
335 422 471 982 2028 098 059 055 127  
131 183 278 365 604 630 555 3036  
143 185 202 313 697 767 789 791 798.  
086 289 275.

4% Anlehen von 1888.

Litt. F. à 2000 M. 348 711 756

784.

Litt. G. à 1000 M. 2 95.

Litt. H. à 500 M. 206 289.

C. Nordbahnen.

Litt. A. à 2000 M. 43 94 237

576 671 722 851.

Litt. B. à 1000 M. 247 394 460

580 643 703 707 1034 268 339 491  
622 910 998.

Litt. C. à 500 M. 36 63 113 251

253 296 340 416 424 473 484 518 528.  
4% Anlehen von 1881.

Litt. A. à 2000 M. 111 159 167

235 319 411 426 451 483 687 667 765.  
Litt. B. à 1800 M. 95 106 281

308 356 527 607 610 614 663 674 693  
855 929 1252 379 487 718 794 824  
845 946 2106 288 415 458 531 582  
666 704 776 914 952 960 994 3096  
111 115 160 266 332 342 358 605 652  
696 716 764 785 851 933 4165.

Litt. C. à 1000 M. 28 84 178 249

297 441 558 684 601 700 805 836 956  
1129 136 167 284 560 569 583 732  
842 896 958.

Litt. D. à 900 M. 20 61 68 185

250 331 346 390 581 745 815 912 973  
1120 158 186 203 246 480 672 707  
833 908 956 2033 051 060 074 185  
208 247 387 548 574 674 691 814 845  
969 993 995 3050 280 319 350 351  
373 402 635 710 768 841 4121 123  
279 296 349 352 400 470 553 650 656  
764 868 5060 182 225 313 407 512  
614 698 778 857 890 6250 361 412  
422 609 684.

Litt. E. à 500 M. 80 38 84 99

165 176 290 312 408 449 541 621 624  
634 706 995 1047 050 066 221 449  
518 540 564 669 747 817 977 2020  
081 065 149 245 420 429 468 511 523  
594 724 794 891 897 3046 131 233  
339 351 476 632 779 865 892 910 962  
4072 157 295 319 504 571 760 780  
804 810 5220 250 434 600 720 744 818.  
Litt. F. à 200 M. 190 214 869  
604 710 747 754 849 996 1016 057  
166 230 243 370 408 412 524 586 640  
746 785 794 810 903 966 2169 281  
291 409 430 545 572 656 716 762 870  
876 896 903 918 923 962 3039 393  
444 560 590 872 890 4170 199 289  
280 399 594 650 671.

4% Anlehen von 1888.

Litt. G. à 2000 M. 149 418 477.

Litt. H. à 1000 M. 151.

Litt. J. à 500 M. 80 135.

2) Genter 3% 100 Fr.-Lose von 1880.

Verloofung am 5. Juni 1895.

Zahlbar seit 15. Juni 1895 bei der Stadtkasse zu Gent, der Société générale pour favoriser l'industrie nationale, der Banque de Paris et des Pays-Bas und der Banque de Bruxelles zu Brüssel.

à 10000 Fr. 10465.

à 1000 Fr. 88258.

à 300 Fr. 98362.

à 200 Fr. 4209 73512 99894.

à 150 Fr. 388 2198 5919 5924

12929 18999 25816 30556 37403 40040  
40652 41311 55932 57604 60998 63099  
71776 75883 78677 79800 79851 81712  
84346 88711 97615 99891 103660 107801  
109267 111829 112130 114038 115090  
130568.

à 100 Fr. 220 255 290 617 1231

599 2556 634 729 740 3007 147 356  
847 858 952 4195 232 336 534 556 628  
843 877 888 5570 697 6034 514 7510  
653 8166 326 409 833 953 9232 607  
628 815 10439 11219 297 392 561 645  
12190 323 393 732 770 838 13042 049  
410 947 14243 569